



DIE ERWEITERTEN AUTOMATISIERUNGSLÖSUNGEN VON COMAU ERHÖHEN DIE EFFIZIENZ UND FLEXIBILITÄT DER FERTIGUNG VON STELLANTIS FÜR DIE SUVs FIAT PULSE UND FASTBACK IN BRASILIEN

- Das automatische Fertigungssystem bietet volle Flexibilität bei der Fertigung mehrerer Modellkonfigurationen für jeden der beiden unterschiedlichen SUV-Karosserierahmen sowie für die anderen Fahrzeuge der Marke
- Comau hat neue und umgerüstete Linien mit 74 automatischen und 10 manuellen Stationen entwickelt und ermöglicht so die nachhaltige Fertigung der Hauptlinie, der Karosserieseiten, die Respot-Montage und das Schweißen beider Fahrzeuge
- Die Lösung reduziert auch die Werkzeugwechselprozesse auf ein Minimum. Dies spart Zeit, Kosten und Eingriffe an der Linie und wirkt sich somit auf die Nachhaltigkeit aus
- Virtuelle Inbetriebnahme und Prozesssimulation wurden genutzt, um die komplexen Stationen zu programmieren und termingerechte Lieferziele zu optimieren

São Paulo, 6. September 2023 – Comau hat seine erweiterten Automatisierungslösungen im Automobilwerk von Stellantis in Betim – Minas Gerais – im Rahmen eines umfassenden Umrüstungsprojekts entwickelt und eingesetzt, um sowohl den Fiat Pulse, das erste SUV-Modell der Marke in Brasilien, als auch den Fiat Fastback, sein erstes SUV-Coupé und eine der wichtigsten Markteinführungen des Unternehmens für den lokalen Markt zu produzieren. Im Rahmen des umfassenden Projekts hat Comau eine bestehende Fertigungsplattform erweitert, um Lösungen für die schnelle Karosseriemontage für die Hauptkarosserie, die Karosserieseiten und die entsprechenden Arbeiten bereitzustellen, so dass die beiden deutlich unterschiedlichen SUVs auf derselben Linie produziert werden konnten.

Comau hat insbesondere auf die Bedürfnisse des Kunden reagiert, indem es sein technisches Know-how in verschiedenen technischen Bereichen für die Integration von 74 automatischen und 10 manuellen Stationen mit Kamera Systemen, digitalen Anwendungen und schlüsselfertigen Anlagen genutzt hat. Die Gesamtlösung legt einen starken Fokus auf die Geometriepräzision und Schweißgenauigkeit des Unterbodens und der Seiten.

Comau nutzte auch die virtuelle Inbetriebnahme und die Prozesssimulation, um das Design und die Umrüstung der komplexen Schweißlinien zu optimieren, so dass das Team deren Funktionalität vor der Inbetriebnahme vor Ort testen konnte. Dadurch konnte das Team eventuelle Probleme bei der Robotersequenzierung und Kommunikation zwischen Robotern und SPS voraussehen. Durch die Erstellung einer umfassenden Ansicht der Anlage in einer virtuellen Umgebung konnten die Ingenieure von Comau und



www.comau.com



Stellantis Verbesserungspunkte identifizieren, die Prozessüberwachung verbessern und die alte Anlagenausrüstung besser nutzen – wesentliche Aspekte für einen effektiven Design-to-Cost-Ansatz.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Industrie 4.0-Initiative die IO-Link-Technologie eingesetzt, um die Wasser- und Druckluftzufuhr zu überwachen, die für die Funktionsfähigkeit der Anlage von entscheidender Bedeutung sind. So ist das System in der Lage, Daten in Echtzeit zu analysieren und eventuelle Probleme schnell und effektiv zu erkennen. Fernkonfiguration und -überwachung sind ebenfalls möglich. Auch die Integration von SPS-Software zur Optimierung von Wartungsaktivitäten und die Möglichkeit, Roboter-Backup-Aktivitäten über das Unternehmensnetzwerk durchzuführen, tragen zur Steigerung der langfristigen Zuverlässigkeit der gesamten Linie bei.

Mit Sicherheit und Flexibilität als zwei wesentliche Säulen des Projekts wurde die hochproduktive Fertigungslinie so konzipiert, dass die Werkzeugwechselprozesse auf ein Minimum reduziert werden, wodurch die Inbetriebnahmezeit und die Eingriffe in die Linie verringert werden, was sich wiederum auf die gesamte Nachhaltigkeit auswirkt. Dies ermöglicht es dem Kunden, seine Anforderungen an die Fertigung mehrerer Modelle einfacher, effizienter und kostengünstiger zu gestalten.

„Neben der Bewältigung der Automatisierungsherausforderungen war das Team von Comau in der Lage, schnell Schlüsseltechnologien vorzuschlagen und zu integrieren, um unsere Qualitäts- und Zykluszeitziele zu erreichen“, so Glauber Fullana, Manufacturing Vice-President bei Stellantis South America. „Dieses Projekt, das Teil unserer Industrie-4.0-Strategie ist, hat uns mehr Agilität und die Flexibilität verschafft, verschiedene Versionen und andere Modelle auf denselben Linien zu fertigen.“

„Der erfolgreiche Start dieses komplexen Projekts ist ein Beweis für das starke Engagement von Comau für Exzellenz und technologische Innovation“, so Laerte Scarpitta, Comau Leader für Nord- und Südamerika. „Unsere schlüsselfertige Fertigungslösung ermöglicht es Stellantis, eine bestehende Plattform zu erweitern, um ihre kurzfristigen Produktivitäts-, Qualitäts- und Marktvolumenziele vollständig zu erfüllen und gleichzeitig die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung bei Bedarf zu gewährleisten.“

Comau verfügt über solide Kompetenzen, die aus der jahrzehntelangen Erfahrung mit dem Kunden stammen. Das Unternehmen hat seine lokale Präsenz und 50 Jahre Erfahrung in den Bereichen Automatisierung, Digitalisierung und intelligente Technologien genutzt, um die anspruchsvollen Anforderungen dieses Projekts zu erfüllen. Als weltweit führender Anbieter im Bereich der Automatisierung hat Comau seine Fertigungsmethoden und hochmodernen Technologien in die brasilianische Industrie eingebracht.





ÜBER COMAU

Comau, ein Unternehmen von Stellantis, ist ein weltweit führender Anbieter nachhaltiger fortschrittlicher Automatisierungslösungen. Mit 50 Jahren Erfahrung und globaler Präsenz unterstützt Comau Unternehmen jeder Größe in nahezu jeder Branche dabei, die Vorteile der Automatisierung zu nutzen. Durch ein kontinuierliches Engagement für die Konzeption und Entwicklung innovativer und benutzerfreundlicher Technologien umfasst sein Portfolio Produkte und Systeme für den Fahrzeugbau mit einer starken Präsenz im Bereich E-Mobilität sowie fortschrittliche Robotik und digitale Lösungen für die schnell wachsenden Märkte in den Industriesektoren. Das Angebot des Unternehmens umfasst auch Projektmanagement und Beratung. Durch die von der Academy organisierten Schulungsaktivitäten engagiert sich Comau dafür, die technischen Kenntnisse und das Managementwissen weiterzuentwickeln, die erforderlich sind, um den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Automatisierung zu begegnen und die Chancen eines sich ständig verändernden Marktes zu nutzen. Comau hat seinen Hauptsitz in Turin, Italien, und verfügt über ein internationales Netzwerk mit 5 Innovationszentren, 5 Digital Hubs und 12 Produktionsstätten in 13 Ländern und beschäftigt 3.700 Mitarbeiter. Zusammen mit seinem globalen Netzwerk von Händlern und Partnern ist das Unternehmen in der Lage, schnell auf den Bedarf der Kunden zu reagieren – und dies ganz unabhängig davon, wo auf der Welt sie sich befinden.

www.comau.com

Pressestelle – Hauptsitz
Giuseppe Costabile

giuseppe.costabile@comau.com

Mobil +39 338 7130885

Monica Cavaliere

monica.cavaliere@comau.com

Mobil +39 3386684221

Burson Cohn & Wolfe

Tiziana Capece

Tiziana.Capece@bcw-global.com

Mobil +39.320.8268223



www.comau.com